

vorwärtsEXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

ALLES, WAS DIE ZUKUNFT BILDET



Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

„Die Schule der Zukunft sollte sich an den Anforderungen der sich schnell verändernden Welt orientieren und sich auf die Entwicklung von Fähigkeiten konzentrieren, die für die Zukunft wichtig sind.“ Der Satz ist inhaltlich nicht revolutionär, aber völlig richtig, wir alle würden ihn unterschreiben.

Revolutionär ist eher, dass dieser Satz nicht von einem Menschen geschrieben wurde. Ich habe dem inzwischen bekannten Programm „Chat GPT“ die Frage gestellt: „Wie soll die Schule der Zukunft aussehen?“ Mit dem Satz oben begann die Antwort, in der das Programm in wenigen Sekunden auch gleich acht Punkte aufstellte. Inklusion? Bildungsgerechtigkeit? Digitalisierung? Individuelles Lernen? Alles drin.

Die sogenannte künstliche Intelligenz kann immer mehr: Sinnvolle Aufsätze



schreiben, Fremdsprachen simultan übersetzen, einem beim Besuch einer alten Kathedrale Wissenswertes ins Ohr flüstern wie ein:e Fremdenführer:in. Aber die Frage, wie wir mit all diesen Möglichkeiten in unserer Bildung umgehen sollen, ist noch völlig ungeklärt. Meist scheint es nur darum zu gehen, wie man „Chat GPT“ aus Schulen verbannen kann, so wie man vor 20 Jahren Wikipedia aus den Schulen verbannen wollte. Können wir es heute besser?

Die Frage nach dem Chatbot ist nur eine, die uns beim großen Bildungsgipfel am 12. Mai im Landtag in Stuttgart umgetrieben hat. Über 350 Teilnehmende aus Schulen, Kitas, aus Wissenschaft und Politik, Schüler und Eltern haben gemeinsam darüber diskutiert, wie die Schule der Zukunft aussehen soll. Alles unter der Frage „Wie soll die Schule der Zukunft aussehen?“. Und es kam wirklich noch viel, viel mehr dabei heraus als bei den Antworten von „Chat GPT“. Es ist



leider nötig, dass wir beim Thema Bildung über den Mangel an Lehrer:innen oder Erzieher:innen reden, über schlechte digitale Ausstattung oder verfallende Schulgebäude. Aber **wir dürfen dabei nicht aus dem Auge verlieren, welche Ziele Bildung hat** – und wie sich Bildung entwickeln muss, wenn sich unsere Welt immer weiter entwickelt.

Für den Bildungsgipfel haben wir viel Lob und Beifall erhalten. Und wenn man überhaupt kritische Stimmen von außen hörte, dann meistens mit dem Tenor, es gäbe doch zurzeit so viele andere wichtige Dinge... wir kennen das ja aus Parteien, die auch einer Vielfalt von Aufgaben immer mit einer gewissen Einfalt begegnen. Aber **in der SPD verstehen wir, wie elementar Bildung für so viele andere wichtige Themen ist**. Für den Kampf gegen den Fachkräftemangel zum Beispiel, um den es in dieser Ausgabe im Bericht der Landtagsfraktion geht.

Und weil Bildung auch immer mehr als

eine Bedeutung hat, will ich mich gleich noch für den tollen Auftakt zur Kommunalwahl 2024 bedanken, den wir Anfang Mai in Esslingen hatten. Da bilden sich vielen Orts ganz tolle Teams. **Machen wir alle weiter so!**

Euer

Andreas Stoch

Spannende und zukunftsweisende Diskussionen beim Bildungsgipfel: „Wie soll die Schule der Zukunft aussehen?“ der SPD-Landtagsfraktion am 12. Mai 2023.

VOR ORT. FÜR DICH.

ERFOLGREICHER AUFTAKT ZUR KOMMUNALWAHL 2024

Mit über 300 Genossinnen und Genossen haben wir am 6. Mai in Esslingen den Startschuss für eine erfolgreiche Kommunalwahl 2024 gegeben. In einem breit gefächerten Angebot an Programmpunkten und Workshops konnten Ehrenamtliche und Hauptamtliche an der Spitze der Rathäuser Anregungen und Hilfestellungen für die eigene Kommunalwahlkampagne mitnehmen.

Unser Landes- und Fraktionsvorsitzender Andreas Stoch zog als Fazit: „Wir alle haben gespürt, **wie viel Energie und Leidenschaft für kommunalpolitisches Engagement unsere Partei in der Fläche mitbringt.** Für mich ist klar: Wir sind gut aufgestellt, um uns bei der Kommunalwahl erfolgreich für soziale Politik vor Ort einzusetzen.“



Workshop-Themen beim Kommunalwahlauftakt

Die Workshops beim Kommunalwahlauftakt behandelten Themen wie die **aktuellen Herausforderungen der Kommunalpolitik, Medienarbeit und Social Media, den Weg zu einer attraktiven Liste** und vieles mehr.

Alle Handouts und Präsentationen haben wir für euch im Willkommens-Raum im Roten Netz zusammengestellt.

- A:** Kommunalpolitik in Bund und Land
- B:** Die drei größten Herausforderungen für Städte und Gemeinden
- C:** Der Weg zu einer attraktiven Kommunalwahlliste
- D:** Unser Layout zur Kommunalwahl
- E:** Straßenwahlkampf, der auffällt!
- F:** KomWO, KomWG und LKrO: Fragen rund um die Listenaufstellung
- G:** Social Media im Kommunalwahlkampf
- H:** Botschaften und Medienarbeit im Kommunalwahlkampf

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

Wann wird gewählt?

Im Mai 2024 findet in ganz Baden-Württemberg die Kommunalwahl statt.

Wer wird gewählt?

- die Mitglieder der **Gemeinderäte**
- die Mitglieder der **Kreistage**
- die Mitglieder der **Ortschaftsräte**
- die Mitglieder der **Regionalversammlung** des Verbandes Region Stuttgart

Erstmals sind alle Deutschen und EU-Bürger:innen der jeweiligen Kommune ab 16 Jahren wählbar.

Was passiert im Moment?

Nach intensiver Vorbereitungsphase haben wir euch am 6. Mai – genau ein Jahr vor der Kommunalwahl und damit so früh wie noch nie – das Design für die Kommunalwahl vorgestellt. Die Vorlagen, u.a. für Kreistags- oder Gemeinderatsflyer, stehen euch ab Sommer zur Verfügung. Außerdem erhaltet ihr von uns rechtliche Hinweise und Schulungsangebote, bevor es Ende dieses Jahres in die heiße Phase geht: die Listenaufstellungen. Dabei unterstützen euch die Regionalzentren und die Landesgeschäftsstelle.

Jetzt startet eine spannende Zeit bis zur Kommunalwahl 2024. Wir alle gehen raus, um interessante und engagierte Menschen für unsere Ideen und Listen zu gewinnen.

Legen wir los!



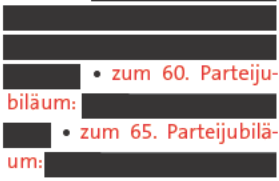
Auf dem Abschlusspodium diskutierten (v.l.n.r.) Christian Ude, Andreas Stoch, Lara Herter, Dr. Daniela Harsch und Sascha Binder.

HERZLICHE GLÜCK- WÜNSCHE

IM JUNI zum 50. Partei-
jubiläum:



IM JULI zum 50. Partei-
jubiläum:



IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Landesverband
Baden-Württemberg
Verantwortlich: Maja Schubert
Redaktion: Maja Schubert, Ste-
phan Wehner, Sophia Zimmermann
Kontakt: SPD-Landesverband
Baden-Württemberg · Wilhelmplatz
10 · 70182 Stuttgart
Fon: 0711.61936-0
Mail: kommunikation-bw@spd.de
Internet: www.spd-bw.de

ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG THEMA EUROPA

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023 · HARMONIE, HEILBRONN

vorläufige Tagesordnung:

10.30 Uhr

Eröffnung und Begrüßung:
Jasmina Hostert MdB, stellv.
Landesvorsitzende der SPD
Baden-Württemberg

Konstituierung

Rede: Andreas Stoch MdL, Landes-
und Fraktionsvorsitzender der
SPD Baden-Württemberg

Aussprache

Antragsberatung

Wahlen

- Mitglieder der
Antragskommission
- Delegierte Bundesparteitag
- Delegierte Konvent
- Aufstellung der Bewerber:innen
für die Bundesliste zur
Europawahl

ca. 15.30 Uhr

Schlusswort
Sascha Binder MdL,
Generalsekretär der
SPD Baden-Württemberg

Antragsschluss: 9. SEP 2023

**Landesvertreter:innen-
Versammlung Europa**

16.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung:
Sascha Binder MdL,
Generalsekretär der
SPD Baden-Württemberg

Konstituierung

Wahl der Delegierten für
die Bundesvertreter:innen-
Versammlung
am 13. oder 27.1.2024

ca. 17.00 Uhr

Schlusswort
Baden-Württembergische:
Spitzenkandidat:in für die
Europawahl

Antragsschluss: 23. SEP 2023

TERMINE

JUNI '23:

- FR 2. JUN · 17:00 > ASG-Landesvorstand
(N.N.)
- SO 4. JUN · 11:00 > Juso-Landesausschuss
(voraussichtlich im KV Rhein-Neckar)
- MO 12. JUN · 18:30 > AfA-Landesvorstand
(online)
- MI 14. JUN · 18:30 > Juso-Landesvorstand
(online)
- DO 15. JUN · 19:30 > AsF-Landesvorstand
(online)
- SA 17. JUN > Landesvorstand (online)
- DI 27. JUN · 10:30 > 60 plus-Landesvor-
stand (N.N.)
- FR 30. JUN – SO 2. JUL > Juso-Kommunal-
kongress (Karlsruhe)

JULI '23:

- SO 2. JUL · 10:00 > Gedenkfeier „40 Jahre
Mahnmal Stetten akM“ (Stetten akM)
- FR 7. JUL · 15:30 > Präsidium (online)
- MO 10. JUL · 18:30 > AfA-Landesvorstand
(Online)
- MI 12. JUL · 18:30 > Juso-Landesvorstand
(Online)
- SA 15. JUL · 10:30 > 60 plus-Landesdele-
giertenkonferenz (Heidelberg)
- SA 15. JUL > Landesvorstand (online)
- SA 22. JUL · 10:30 > AsF-
Landesvorstand(N.N.)
- SO 23. JUL · 11:00 > Juso-Landesaus-
schuss (voraussichtlich im KV Reutlingen)

ANZEIGE

SPD Soziale
Politik für
Dich.



Mit Deiner Spende unterstützt Du uns
und unsere Ideen. Außerdem erhältst Du die
160 Jahre-Sondermarke für Dein Mitgliedsbuch!

[LINK.SP.DE/SPD-160](https://link.spd.de/spd-160)

Zahlen können manchmal erschlagen. In Baden-Württemberg werden laut Prognosen zum Jahr 2035 insgesamt über 860.000 Fachkräfte fehlen. Das sind mehr Menschen, als in Stuttgart UND Freiburg wohnen. Alle fort und kein Ersatz in Sicht.

Nicht nur die Wirtschaft schlägt immer lauter Alarm. Die von der SPD-Landtagsfraktion in Auftrag gegebene Klimaschutzstudie zeigt, dass es in Baden-Württemberg mittelfristig rund 180.000 Fachkräfte zusätzlich bräuchte, um die Klimaziele des Landes auch wirklich umsetzen zu können. Und dass Fachkräftemangel eben längst nicht nur ein Problem für Manager:innen ist, erleben wir alle in den Schulen, den Kitas und Pflegeheimen, ja selbst beim Metzger oder Bäcker.

Probleme können manchmal lähmen. Immer wieder wird über den Mangel an Fachkräften geredet, doch oft ist der Tenor, dass es keine Patentlösung gibt. So, als sei das Problem gar nicht lösbar. Wir in der SPD sehen das anders: Das Problem ist lösbar, aber es braucht viele Lösungen.

Dazu gehört es, **mehr Menschen in Arbeit zu bringen**. Zum Beispiel Frauen. Über 110.000 Vollzeitstellen könnten im Land besetzt werden, wenn die Erwerbsquote bei Frauen auch nur moderat gesteigert würde. Aber wie? „Keine **Kinderbetreuung**, kein Job“. Das sagt nicht nur die SPD, das sagt in diesem Fall das Institut der Deutschen Wirtschaft. Kita-Plätze, Ganztagschulen ... all das ist keine Wohlfahrt, sondern Wirtschaftspolitik. Und das konservative Frauenbild, das gerade bei der Südwest-CDU noch an der Wand hängt, steht dieser Wirtschaftspolitik massiv im Weg.

Noch einmal über 100.000 Vollzeitstellen könnten wir im Land besetzen, wenn wir endlich angemessen in die **Aus- und Weiterbildung Ungelernter** investieren würden. Auch das eine Notwendigkeit, die sich in der Politik der grün-schwarzen Regierung so gar nicht wiederfindet. Wo ist der Weiterbildungsfonds, den die SPD seit langem fordert?

Noch eine Chance: Mit **mehr Beratung und Hilfen** kann man die Zahlen der Ausbildungsabbrüche massiv reduzieren, Studienabbrecher:innen zum Beispiel in andere Ausbildungen umleiten. Wo sind die Landesprogramme? Wo bleibt eine Ausbildungsplatzgarantie?

Und ja, es wird auch eine **Zuwanderung von Fachkräften** brauchen. Schon heute hat diese Zuwanderung wichtige Poten-

MIT VEREINTEN (FACH)KRÄFTEN

ES GEHT LÄNGST UM MEHR ALS HOCHQUALIFIZIERTE. DER MANGEL AN ARBEITSKRÄFTEN KÖNNTE DAS GRÖSSTE PROBLEM FÜR UNSER LAND, SEINE WIRTSCHAFT UND SEINE ZUKUNFT WERDEN. WELCHE LÖSUNGEN SIEHT DIE SPD IM LANDTAG? FRAKTIONSCHIEF ANDREAS STOCH BERICHTET SOGAR VON ERSTEN ERFOLGEN.



IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg

Verantwortlich:
Nicole Matthöfer

Redaktion:
Hendrik Rupp
Anschrift:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Telefon:
0711 2063-711/781

E-Mail: zentrale@
spd.landtag-bw.de
www.spd.landtag-bw.de

facebook.com/
spdlandtagbw

twitter.com/
spdlandtagbw

instagram.com/
spdlandtag_bw

ziale, doch gerade in Baden-Württemberg hat auch die Wirtschaft zunehmend den Eindruck, dass man diese Potenziale nicht nutzt, sondern verhindert. „Ausländerbehörden wirken oft wie Ausländerabwehrbehörden“, hört man aus der Wirtschaft. Nur wenn es um die Anerkennung ausländischer Qualifikationen geht, fehle den Behörden plötzlich das Personal.

Allein das neue Chancen-Aufenthaltsrecht der Bundesregierung könnte für Baden-Württemberg sofort bis zu 25.000 zusätzliche Arbeitskräfte bedeuten – **aber nur, wenn die Landesregierung auch wirklich mitzieht**. Gerade die CDU redet aber lieber über Abschiebungen, und in der Tat schiebt gerade Baden-Württemberg gerne Menschen aus festen Arbeits- und Ausbildungsverhältnissen ab. Wo sollen die über 200.000 Fachkräfte herkommen, die Baden-Württemberg

von außen brauchen wird? Woher die über 70.000 Hochschulabsolvent:innen, die sonst fehlen? Die Grünen freuen sich über ihre albern „Länd“-Plakate, die CDU freut sich, dass die nichts bringen. Echte Bemühungen fehlen.

Der Arbeitsmarkt wird zum Arbeitnehmermarkt. Längst gibt es einen Wettbewerb unter den Ländern. Bayern redet über Abwerbepremien für Lehrkräfte, die Schweiz winkt mit hohen Löhnen. Baden-Württemberg bleibt derweil eines der letzten Länder, in denen man in manchen Gesundheitsberufen noch Schulgeld (!) zahlen muss. Gerne gehen diese Menschen in andere Länder. Und die sind eben auch sonst oft attraktiver: Die Chance, dass das eigene Kind an der Grundschule eine Ganztagsbetreuung bekommt, liegt im Südwesten knapp über 60%. In Hamburg sind es 99%.

Allein mit den obengenannten Lösungen könnte das Land ein Potenzial erschließen, dass den Fachkräftemangel gut halbieren würde. Könnte, wenn Grün-Schwarz nur wollte.

Tatsächlich gibt es aber Hoffnung – und **erste kleine Erfolge**. Baden-Württemberg erhebt bisher Studiengebühren für ausländische Studierende, die es in anderen Bundesländern gar nicht gibt. Wie absurd das ist, hat neben der SPD zuletzt auch der Industrie- und Handelskammertag BWHK offen kritisiert. Und als wir im April im Landtag über den Fachkräftemangel sprachen, signalisierten Grüne und CDU plötzlich einen Gesinnungswandel: Ja, diese **Studiengebühren sollen endlich weg**.

Im Landtag habe ich es der Regierung gesagt: Gegen den Fachkräftemangel muss man handeln und kann man handeln. Und wenn keine Lösungen einfallen, darf sich gerne bei der SPD Rat suchen. Wir haben gute Fachkräfte. Und wir helfen ohne Studiengebühren.

